

Neu ist die Konsequenz

Mit dem persönlichen Planangebot, so schreiben die Genossen des Büromaschinenwerkes Sömmerda in diesem Heft, organisiere die Parteiorganisation Siege in der Produktion. Immerhin hat sie auf diesem Weg erreicht, daß das Betriebskollektiv in diesem Jahr die Arbeitsproduktivität schneller steigert als die Warenproduktion. Mit dem persönlichen Planangebot, so ergänzten sie mündlich ihre Aussage, entstehe ein so enges Verhältnis des einzelnen Werkstätigen zum Plan, wie es zuvor noch nicht erreicht wurde. Der Grund: Mit dieser Methode werden Plan und Wettbewerb für den einzelnen überschaubarer. Es wachsen damit seine Möglichkeiten, auf beides mit eigenen Leistungen Einfluß zu nehmen. Damit entstehen neue Ansatzpunkte für die politische Arbeit. Denn worin besteht es — dieses persönliche Planangebot? Dem Wesen nach in der gut organisierten, durch kluge Leitungstätigkeit geförderten Übereinstimmung von exakter Planaufschlüsselung und ebenso exakt formulierten Verpflichtungen der Mitarbeiter, den Plan zu erfüllen und seine Ziele nach Möglichkeit zu überbieten. Im Büromaschinenwerk Sömmerda sprechen die Genossen vom persönlichen Planauftrag und dem persönlichen Planangebot, die beide eine Einheit bilden müssen. Damit das so ist, damit beides zusammenwächst und beides höchste Qualität erreicht, müssen von der Parteiorganisation politische Hintergründe aufgeheilt, volkswirtschaftliche Zusammenhänge geklärt, viele Fragen beantwortet werden.

Zum Beispiel die, ob das nun wieder etwas Neues ist!

Es ist etwas Neues in dem Sinne, daß bereits bewährte Elemente des Wettbewerbs zu neuer Qualität vereint werden. Die Forderung, den Plan aufzuschlüsseln, besteht seit langem. Initiativen wie die persönlich-schöpferischen Pläne, die Arbeit nach Qualitätspässen, Forschungs- und Schichtgarantien sind auch jedem bekannt. Die Sömmerdaer haben sie in das persönliche Planangebot mit eingebaut. In der Montage orientieren Planauftrag und Planangebot vor allem auf die Erfüllung von Qualitätsparametern. Dort wird der Qualitätspaß für diese Arbeit übernommen.

Neu ist vor allem die Konsequenz, mit der Planaufschlüsselung und Initiative, persönlicher Planauftrag und persönliches Planangebot zu höchster Güte gebracht und sinnvoll verknüpft werden. Da genügt es nicht, den Plan gerade so auf die Brigade aufzuschlüsseln, wenn es technologisch möglich ist, die Kennziffern den einzelnen Werkstätigen vorzugeben. Da reicht es nicht, einfach nur Mengen abzufordern, wo jeder einzelne im Interesse effektiver Arbeit Einfluß nehmen muß auf Kosten, Materialverbrauch, Ausnutzung der Grundfonds und andere wichtige qualitative Kennziffern. Erst wer diese Größen — mit dem Planauftrag vorgegeben — kennt, ist in der Lage, pflichtbewußt und sachkundig seine Möglichkeiten zu prüfen und seine Initiativen im persönlichen Planangebot zu formulieren.

Daß es darum Debatten, Meinungsstreit gibt, ist klar und wünschenswert. Man lese auf

Seite 673 nach, wie treffend die Sömmerdaer Genossen klärten, ob diese exakte (und sicherlich arbeitsreiche) Aufschlüsselung des Planes von gutem Leiten ablenke — oder nicht vielmehr zu ihm hin!

Alle Parteiorganisationen, die sich dieser neuen Sache bereits angenommen haben, entdecken täglich vielgestaltige Möglichkeiten für konkretere politische Arbeit. In der Montage des Büromaschinenwerkes entwickelten Genossen und Kollegen dem auf Qualitätsarbeit konzentrierten Planangebot entsprechend eine interessante Qualitätswandzeitung. Bei den Technologen sehen die Kollegen der Gewerkschaft bessere Möglichkeiten für exakte Wettbewerbsabrechnung und damit für konkretere politische Debatten darüber.

Und als im Fernmeldewerk Nordhausen die Initiatorin dieser Bewegung Christa Kellermann anfangs jeden Montag zwei Stunden vor Schichtbeginn die Plastspritzautomaten anheizte, damit alle Kolleginnen in der regulären Arbeitszeit sofort produktiv arbeiten und ihre persönlichen Planangebote erfüllen konnten, entstanden daraus ernsthafte Debatten über Lösungen für eine bessere Arbeitsorganisation.

Solch schöpferischer Meinungsstreit um die Erschließung immer neuer Reserven ist überall nötig, um so, wie es die Genossen des VEB Carl Zeiss Jena bereits taten, auch für das letzte Jahr des laufenden Fünfjahrplanes den notwendigen hohen Leistungszuwachs zu sichern. Das persönliche Planangebot ist dafür ein wirkungsvolles Mittel.

Das Ziel ist, weitere Kollegen für ein persönliches Planangebot zu gewinnen.

J. Sch.